

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Teil: Einleitung, Methode und Quellenkritik</b>	<b>23</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>25</b>
<b>2 Fragestellung, methodisches Vorgehen, Quellenbasis und Quellenkritik</b>	<b>33</b>
2.1 Fragestellung und methodisches Vorgehen	33
2.1.1 Der erste Schritt – Analyse der Politischen Berichte und Briefe	36
2.1.2 Der zweite Schritt – Selektion und Diffusion der politischen Berichterstattung in der Berner Zentrale	45
2.2 Abgrenzung zur «foreign policy analysis» und zu sprachorientierten Quellenzugängen	47
2.3 Quellenbasis und quellenkritische Bemerkungen	49
2.3.1 Quellenbasis	49
2.3.2 Quellenkritische Bemerkungen	52
2.3.2.1 Politische Berichte und Briefe	53
2.3.2.2 Das «Aussenpolitische Bulletin»	60
2.3.2.3 Quellenlage	65
<b>II. Teil: Analyse der Jahre 1952–1973</b>	<b>69</b>
<b>3 1945–1952: Zur Vorgeschichte – Der Entscheidungsprozess zur Errichtung einer diplomatischen Vertretung in Südafrika</b>	<b>71</b>
<b>4 1952–1960: Auseinandersetzung um den Afrikaander-Staat</b>	<b>81</b>
4.1 Auseinandersetzung zwischen Afrikaandern und englischsprachigen Weissen um die Vorherrschaft im Staat	88
4.1.1 Die Mentalität der Afrikaander	89

---

4.1.2	Ausbau der nationalistischen Vorherrschaft – National Party versus United Party	92
4.2	«Rassenpolitik» – Erneut National Party versus United Party	110
4.3	Von der «negativen» «Rassenpolitik» zum «positiven» Konzept der getrennten Entwicklung	116
4.3.1	«Leerformel Apartheid» und ihr Schatten	116
4.3.2	Eine erste Darstellung der südafrikanischen «Rassenpolitik»	120
4.3.3	Das «Bantustan-Konzept» – Wendepunkt in der südafrikanischen «Rassenpolitik»	137
4.4	Kommunismus – Eine dritte Konfliktlinie?	142
4.5	Die 1950er-Jahre – Fazit	146
<b>5</b>	<b>Dekade des Schweigens: Die Rezeption der 1950er-Jahre in den «Kommentaren zur internationalen Lage» des EPD</b>	<b>153</b>
<b>6</b>	<b>1960–1963: Die Bildung des weissen Staats und die «neue» «Rassenpolitik»</b>	<b>161</b>
6.1	«The Wind of Change» – Das Umbruchjahr 1960	162
6.1.1	Die Geburt der weissen Republik	164
6.1.2	Die Ereignisse von Sharpeville und ihre Auswirkungen auf die politische Berichterstattung	170
6.2	Die Jahre 1961–1963: «Zukunftsgerichtete Rassenpolitik» und zunehmende Bedrohung Südafrikas	177
6.2.1	Positive Bewertung der «Politik der getrennten Entwicklung»	177
6.2.2	«Südafrikas Kampf gegen Verleumder, «Poqo» und Sabotage» – Genese eines Bedrohungsszenarios	186
6.3	1960–1963: Umbruch und neue Herausforderungen – Fazit	199
<b>7</b>	<b>Die Jahre 1960–1963 in den «Kommentaren zur internationalen Lage»</b>	<b>213</b>
7.1	Blick auf den «Akteur Südafrika» und zunehmende Aussensicht	214

<b>8</b>	<b>1964–1973: Die aussenpolitische Dekade</b>	<b>219</b>
8.1	1964–1968: Der südafrikanische Spagat – Aussenpolitische Öffnung und innenpolitischer Reformstau	221
8.1.1	Der Schatten der Vorperiode – Kommunisten und Südafrikas Feinde in der UNO	224
8.1.2	Die Apartheid in neuem Licht	227
8.1.3	Aussenpolitische Öffnung als möglicher Anstoss für innenpolitische Reformen	236
8.1.3.1	Generelle Aussenpolitik	236
8.1.3.2	Bilaterale Beziehungen	240
8.1.3.3	Die südafrikanische Aussenpolitik in der Berichterstattung der Jahre 1964–1968: Fazit	265
8.1.4	Internationale Sanktionen und ihre Wahrnehmung in Südafrika	266
8.1.5	Die Südwestafrikafrage: Der Export der Apartheid	274
8.1.6	Zunehmende innenpolitische Versteifung	279
8.2	1969–1973: Internationalisierte Innenpolitik	290
8.2.1	1969: Innenpolitisches Intermezzo – Risse im «monolithischen Block» der Nationalisten	292
8.2.2	Zunehmender Bilateralismus in der Aussenpolitik	304
8.2.2.1	Multilaterale Aussenpolitik	304
8.2.2.2	Bilaterale Aussenpolitik unter dem Aspekt strategischer Interessen	306
8.2.2.3	Die Berichterstattung über die südafrikanische Aussenpolitik Anfang der 1970er-Jahre – Fazit	315
8.2.3	Von Südwestafrika nach Namibia	317
8.2.4	Innenpolitik: «Rassenpolitisches Rollback» und Aufbrechen der Binnenperspektive	319
8.2.4.1	Apartheid – zwischen Reform und Verhärtung	320
8.2.4.2	«Rebels With a Cause» – Repression und Protest	336
8.2.4.3	Die Berichterstattung zur südafrikanischen Innenpolitik Anfang der 1970er-Jahre – Fazit	343
<b>9</b>	<b>Die Perzeption der Jahre 1964–1973 in den «Kommentaren zur internationalen Lage»: Internationalisierung Südafrikas und Aufbruch der Binnenperspektive</b>	<b>347</b>
9.1	Die Rezeption der Berichte aus Pretoria	349
9.2	Berichte Dritter	352

9.2.1	Die aussenpolitische Offensive Südafrikas	352
9.2.2	Nairobi und Addis Abeba – Fürsprecher eines anderen Blicks	354
9.3	Die aussenpolitische Dekade in den «Kommentaren»	360
<b>III. Teil: Analyse der Jahre 1974–1990</b>		<b>363</b>
<b>10</b>	<b>1974–1977: Krise und Konflikt statt Détente und Dialog</b>	<b>365</b>
10.1	Aussenpolitik unter neuen Vorzeichen	365
10.1.1	1974/75: Südafrikas Détente-Politik – Ein kurzes Intermezzo	366
10.1.2	1976/77: Das Feilschen geht weiter	375
10.2	Südafrikas Innenpolitik: Scheinreformen und Krise	380
10.2.1	Die vorgezogenen Parlamentswahlen von 1974 – «un simulacre d'élections»	380
10.2.2	Der «Dialog» mit den «ethnischen Minderheiten» und einige Scheinreformen	382
10.2.3	Die «Parias der Apartheid» – Die Situation der Mischlinge und Inder	385
10.2.4	«Mr. Gold» wird Präsident der Weissen	389
10.2.5	Die Ereignisse von Soweto	391
10.2.6	«Soweto – c'est la rupture avec le passé» – Das neue schwarze Selbstbewusstsein	397
10.2.7	Die «grosse» Apartheid schreitet voran – Die «Unabhängigkeit» der Transkei	401
10.3	Fazit der Jahre 1974–1977	404
<b>11</b>	<b>1977: Südafrika an der Wegscheide – Verbote und Sanktionen</b>	<b>407</b>
11.1	Das «Sprachrohr der unterdrückten Bevölkerung» wird mundtot gemacht	408
11.2	Das Waffenembargo vom November 1977	411
11.3	Kein Anzeichen von Veränderung	416
11.4	Das Jahr 1977 – Fazit	419

<b>12</b>	<b>1978–1984: Machtantritt Pieter W. Bothas – «Reformära» und Aufbruchstimmung</b>	421
12.1	Südafrikas Innenpolitik im Zeichen der Verfassungsrevision	421
12.1.1	Das Jahr 1978: «Es bleibt also weiterhin spannend in Südafrika»	421
12.1.2	Die Ära Botha im Zeichen «hoffnungsvoller Erwartungen»	423
12.1.3	Proteste gegen das südafrikanische Bildungssystem	430
12.1.4	Die Verfassungsrevision – «ein Schlag ins Wasser ...»	432
12.1.5	Ein neuer Hoffnungsträger – Die Integrationskraft des Markts	437
12.2	Aussenpolitik: Gescheiterte «constellation» und erfolgreiche Destabilisierungspolitik	439
12.2.1	Südafrikas «constellation of Southern African States»	440
12.2.2	Destabilisierungspolitik	444
12.2.3	Nkomati-Abkommen und Vereinbarung von Lusaka – «Übergang von einer ideologisch bedingten Konfrontations- postur zum Pragmatismus»	448
12.3	Fazit der Jahre 1978–1984	450
<b>13</b>	<b>1984–1990: Südafrika im Umbruch</b>	453
13.1	Innenpolitik: Der Anfang vom Ende der Apartheid	453
13.1.1	Ausschreitungen und Ausnahmezustand	453
13.1.2	«Rubicon»-Rede Bothas und Sanktionen	457
13.1.3	Verhandlungen mit dem ANC	464
13.1.4	«Reformen» Bothas als Schritte in die richtige Richtung	468
13.1.5	Das Jahr 1986: Zunehmender Meinungspluralismus in den Politischen Berichten	471
13.1.6	Buthelezis Kompromissbereitschaft	476
13.1.7	Die Mentalitätsänderung der Weissen	477
13.1.8	Der neue Hoffnungsträger: F. W. de Klerk	479
13.1.9	Quinches Schlussbetrachtungen	481
13.1.10	Das Jahr 1990: «le point de non-retour»	484
13.2	Südafrikas Aussenpolitik – Ein letztes Aufbäumen	485
13.3	Fazit der Jahre 1984–1990	489

<b>IV. Teil: Zusammenfassende Bemerkungen</b>	491
<b>14 Kristallisationskerne und blinde Flecken der Beobachtung – Schwerpunktsetzungen in der politischen Berichterstattung der Schweizer Vertretung</b>	493
14.1 1952–1960: Auseinandersetzungen um den Afrikaander-Staat	494
14.2 1960–1963: Bildung des weissen Staats und «neue Rassenpolitik»	495
14.3 1964–1973: Die Aussenpolitische Dekade	497
14.4 1974–1977: Krise und Konflikt statt Détente und Dialog	501
14.5 1977: Südafrika an der Weggabelung – Verbote und Sanktionen	503
14.6 1978–1984: Machtantritt Bothas – «Reformära» und Aufbruchstimmung	503
14.7 1984–1990: Südafrika im Umbruch	505
<b>15 Schwerpunktsetzungen im «Aussenpolitischen Bulletin»</b>	507
15.1 1950er-Jahre: Dekade des Schweigens	507
15.2 1959–1973: Zunehmende Internationalisierung	508
<b>16 Schlussbetrachtungen</b>	511
<b>V. Teil: Quellen, Literatur und Anhang</b>	513
<b>17 Quellen- und Literaturangabe</b>	515
17.1 Inventare	515
17.2 Unveröffentlichte Quellen (Schweizerisches Bundesarchiv, BAR)	515
17.2.1 Berichte und «Kommentare zur internationalen Lage»: Jahre 1948–1990	515
17.2.2 Politische Berichte und Politische Briefe der diplomatischen Vertretung in Pretoria: Jahre 1948–1990	515
17.2.3 Weitere zitierte Quellen aus den Beständen des EPD/EDA	516
17.2.4 Protokolle der Kommissionen für auswärtige Angelegenheiten des National- und Ständerats	516

---

17.2.5	Nachlass Franz Kappeler	516
17.3	Gedruckte Quellen	516
17.3.1	Quelleneditionen	516
17.3.2	Zeitgenössische Schriften und Abandlungen	517
17.3.3	Autobiografien, Erinnerungen, Tagebücher	518
17.3.4	Datenbanken, CD-ROMs	519
17.4	Nachschlagewerke und Hilfsmittel: Ereignislisten, biografische und thematische Lexika	519
17.5	Sekundärliteratur	520
17.5.1	Literatur zur Forschungsmethode und Quellenkritik	520
17.5.2	Literatur zur südafrikanischen Historiografie	522
17.5.3	Darstellungen	522
17.5.4	Elektronische Medien (CD-ROM)	531
<b>18</b>	<b>Verzeichnis der Berichte: 1952–1990</b>	<b>532</b>
18.1	Politische Berichte: 1952–1990	532
18.2	Politische Briefe: 1955–1970	562
18.3	Berichte Dritter in den «Kommentaren zur internationalen Lage»: 1948–1973	572
<b>19</b>	<b>Anhang 1: Dokumente</b>	<b>577</b>
<b>20</b>	<b>Anhang 2: Diagramme und Tabellen</b>	<b>595</b>
<b>21</b>	<b>Anhang 3: Daten zur diplomatischen Vertretung in Pretoria und zu den Postenchefs (1952–1990)</b>	<b>600</b>
21.1	Diplomatische Vertretungen der Schweiz in Pretoria	600
21.1.1	Akkreditierungen der Vertretung in Pretoria	600
21.1.2	Postenchefs (1952–1990)	601
21.1.3	Angaben zu den einzelnen Postenchefs (1952–1990)	602